



Projektspot

Von der Bedarfserhebung zum Präventionskonzept



Landespräventionsrat
Sachsen
Einer mit Allen!



Ausgangssituation

Schulen müssen laut Sächsischem Schulgesetz zur Verwirklichung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages ein pädagogisches Konzept vorweisen. Ein Teil davon ist ein Konzept zur Gesundheitsförderung und Prävention (Präventionskonzept).

Ziel: Gesundheitsförderung und Prävention in Verbindung mit Unterricht bringen.

- Präventionsangebote innerhalb der Schuljahresplanung berücksichtigen
- Themen und Schwerpunkte ergeben sich für Schulen in der Regel aus dem Schulalltag heraus
 - Möglichkeit einer Diskrepanz zwischen gefühlten und tatsächlichen Problemlagen

Problem: personelle und zeitliche Ressourcenknappheit an Schulen, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Unterrichtsumsetzung und Vermittlung des Lehrstoffs.



Prävention im Team Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Behördenübergreifende Zusammenarbeit von: LaSuB – Dresden, Polizeidirektion Dresden, Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie des LPR Sachsen

- langfristiger, nachhaltiger Arbeitsansatz und somit Dach der Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung durch Einbeziehung wirksamer Angebote vom Vorschulalter bis zum Erwachsenenalter in Erziehungs- und Bildungspläne sowie Schuljahresprogramme
- ressourcenorientierter Einsatz aller Akteure durch Sozialraumanalysen und langfristige Planungssicherheit
- Vernetzung von regionalen und schulinternen Fortbildungen, Lebenskompetenzprogrammen, Projekten, Unterrichtsangeboten sowie aktiver Elternarbeit



Modellvorhaben „Schulprofil“

2017 fand im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine Schülerbefragung nach Methode CTC (www.ctc-info.de) statt. Ein Sondermerkmal des „sächsischen“ CTC ist dabei neben einer gebietsbezogenen auch eine schulbezogene Auswertung, der Schulbericht.

- Ergebnisse wurden 2018 von Prävention im Team Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (PiT SOE) veröffentlicht und den Schulen übergeben
- Seit 2017 planerischer Prozess zur Neuausrichtung des Jugendamtes ab 2021
 - Ergebnisse der Befragung sind hier eingeflossen
 - daher Fokus von PiT SOE auf Schule
- Angebot den Schulen bei der Auswertung zu helfen – jedoch keine Rückmeldungen
- Auseinandersetzung mit der Frage: „Was machen Schulen mit den Schulbericht?“
- Modellvorhaben „Schulprofil“ (in Anlehnung an die Methode CTC)
 - Aufzeigen Anknüpfungsmöglichkeiten an Befragungsergebnisse hinsichtlich Erstellung bzw. Modifizierung eines Präventionskonzeptes



Modellvorhaben „Schulprofil“

- Schulen mit hoher Teilnahmequote konnten Schulbericht durch Steuergruppe auswerten
- Sichtung der im Schulbericht vorhandenen Daten
 - Welche Problemverhalten sind wie stark ausgeprägt?
 - Welche Risikofaktoren sind am stärksten?
 - Welche Schutzfaktoren am schwächsten?
 - Gibt es einen Bereich, der auffällig ist?
 - Priorisierung der Problemverhalten in absteigender Reihenfolge
- Zusammenstellung möglicher präventiver Angebote im Sozialraum (Planungsraum) der Schule



Modellvorhaben „Schulprofil“

- Befüllung eines Musterpräventionsplan, ergänzt um Präventionsaktivitäten der Schule

Problem: sehr umfangreich, da viele Problemverhaltensweise betrachtet wurden und es eine Fülle an Angeboten gibt.

- Musterplan wurde anhand der Priorisierung gekürzt
- Gleichzeitige Herausstellung von Angeboten, die aus Sicht der Steuergruppe als besonders empfehlenswert anzusehen sind
 - Ansprechpartner im Sozialraum bzw. im Freistaat
 - Angebote der Grünen Liste Prävention
 - Finanzierung
 - bisherige Erfahrungen mit dem Angebot an anderen Schulen

Musterpräventionsplan

Zielgruppe	Klasse	Lehrplan	Lehrbereich	Themenbereich	Name des Angebots	Anbieter	Ressourcen (die ggf. stellen sind)	Besonderheit d. Angebots
Schüler	5.			Physisches und Psychisches Wohlbefinden	Pubertät	Gesundheitsamt		Gesprächsrunde geschlechterspezifisch
Schüler Lehrer SSA	5. - 7.			Lebenskompetenzen Suchtprävention	IPSY Information und psychosoziale Kompetenz	Uni Jena	Pädagogischer Fachtag Kosten f. Lehrerschulungen und Manuale	Grüne Liste - Stufe 3 Klassenstufenweise aufeinander aufbauend Schulungen auch in Sachsen Kl. 5: 10 × 90 min, 5 × 45 min Kl. 6/7: je 4 × 90 min, 3 × 45 min Förderung über TKK
Schüler Lehrer Eltern	5. - 7.			Gewaltprävention	Mobbingfreie Schule - gemeinsam Klasse sein!	Techniker Krankenkasse	Pädagogischer Fachtag (Lehrkräfte) Projektwoche (Schüler, Eltern)	Grüne Liste - Stufe 2
Schüler Eltern Lehrer	5. - 7.			Gefahren in Umgang mit digitalen Medien		Polizei Sachsen PD Dresden Fachdienst Prävention		

Was fehlt zum Präventionskonzept?

Grundsätzlich: bei Vorliegen einer Reihe von immer wiederkehrenden Präventionsangeboten, sollten diese im Schuljahresablauf und im Lehrplan verankert sein!

- Angebote finden geplant statt (fester Zeitpunkt, fester Lernbereich)
 - Nicht an konkreten Anlass gekoppelt
 - Bauen (i.d.R.) aufeinander auf
- Resultat ist ein Präventionsplan als Maßnahme struktureller schulischer Prävention
- Schülerbefragung liefert Datenbasis (Legitimationsgrundlage), auf der Präventionsaktivitäten gewählt werden können

Besondere Erkenntnis: alle Schulen hatten wiederkehrende, geplante Präventionsmaßnahmen, aber keine war der Überzeugung ein Präventionskonzept zu haben!



Übersicht von der Erhebung zum Präventionskonzept

- Festlegung von Verantwortlichkeit – „Prävention ist Chefsache“
- Auflistung vorhandener Präventionsaktivitäten in bereitgestellten Präventionsplan
- Zuordnung zu Lehr-/Lernbereich (Integration innerhalb des Unterrichts)
- Sichtung der Daten des Schulberichts
 - Welche Problemverhalten sind stark ausgeprägt?
 - Welche Risikofaktoren sind stark ausgeprägt?
 - Welche Schutzfaktoren sind schwach ausgeprägt?
 - Lassen sich Zusammenhänge zwischen den Ausprägungen der Problemverhalten und der Risiko-/Schutzfaktoren erkennen?
 - Wie verhalten sich die Ergebnisse in Bezug zu den wahrgenommenen Themen/Problemlagen an der Schule?
 - Gibt es Angebote an der Schule, welche die ausgeprägten Bereiche der Befragung bedienen?



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Kontakt – PiT SOE

Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden

■ Gunther Reinsch: Tel: 0351 8439 445

Polizeidirektion Dresden

■ Katrin Steinberg: Tel: 03501 470 652

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

■ Silvia Bühn: Tel: 03501 515 2323

■ Bjarne Krasselt: Tel: 03501 515 2106

■ Mathias Domko: Tel: 03501 515 2107